**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 28 (1902)

Heft: 27

**Artikel:** Zur Schlacht am Aargauerstalden

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-437713

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# 🤲 frau Helvetias Monatsbesen. 🤫

Im kühlen Nationalratssaal, Wenn heiß die Junisonne brennt, Fließt rauschend der Redestrom zu Thal, Den man den parlamentarischen nennt



Iso ein rechter "Bergstrom", der aus höheren, fühleren Regionen kommt, dafür aber eben die bekannte erfri= ichende, ftartende Birfung übt. Möge bie phyfifche Eigenschaft des neuen Saales immer gleiche pfnchische Eigenschaft in den Saalbesuchern auslösen — bann wird fühle Einsicht manche Gemüterhige dämpfen und auch

das politische Klima unserer Heimat immer auf der Sohe unseres berühmten "Alpenklimas" bleiben: Man foll nicht erschrecken, daß dieser stählende Bergftrom etwas "tahlen" - hm - "Gletscherhöhen" entspringt, die aller= dings, wie ein Redner ichalthaft bemerkte, "nicht gang den beimischen Bedarf an Menschenhaaren produzieren" — man weiß ja bei uns: wenn's auch "oben" fahl ift, unten wirft, mas von dort fommt, besto befruch=

Diese fühlende Wirkung that sich schon in der Abanderung von Urt. 67 bes Bundesftrafgesethuches fund, der auf die fleinfte Gifenbahn= gefährdung gleich "Brummen" sehte — nunmehr ist man gelassener, sogar dem Dampf gegenüber.

Auch die Debatten über Forftgefet, Geschäftsverkehr der beiden Rate, Landesmuseum und Schulfubvention zeugten von fühler Rlarheit verbunden mit fprudelnder Forderung - man flögte mader vormarts.

Alles kann freilich auch übertrieben werden - und "fühl bis ans Berg hinan" zeigte man sich im fühlen Rationalratssaal wieber einmal gegenüber ein paar "fogialen Fragen". Bei den Beratungen über "Lohn= zahlung und Bußenwesen", "Arbeitszeit am Samstag" und "Internationale Arbeiterschutfrage" zeigte der Redeftrom eine derartige "Gletschertempera= tur", die auf fo viele arme Hoffnungspflangden "drunt im Thal", in den warmherzigeren Bollsregionen, einen geradezu erfältenden Gindruck machen mußte! Ja, ja, fo ein "hoher" Nationalrat glaubt immer noch auf feine "Gletschermajestät" Obacht haben zu muffen ...

Bang anders gleich "thaut er auf", wenn sich's um hohe Politik handelt - das findet er "ebenbürtig", und wenn beim "Geschäftsbericht des Bundesrates" das Auswärtige vollends daran kommt, so fließen der Reden Bäfferlein gar munter! Freilich, die "Türkenpolitik" ist boch ganz was anderes als die "joziale Frage" — und wenn fich's auch da nur um einen Baron Richthofen dreht — Baron ist Baron und die Türkei noch fein Sogi=Staat . . . Da findet unsere hohe hochfte Bundes=Bergipige eine "harte und bittere Magregel" - follten "Spigen" und "Spigel" wirklich mehr als einen Wortkalauer in Ideen- oder Empfindungs-Affociationen

Biel herzerfrischender war da schon das Bergstromgetose, mit dem Bundesrat Deucher auf ben in ben Weg gemälzten Felsblod "Untrag auf bedingungslose Subvention der freiwilligen Krankenkassen" losdonnerte

Da prallten auf Felsen die Wasser mit Wucht Und brachen fich braufend die Bahn Wenn Edles die edleren 3mede fucht, Befiegt es auch felsharten Wahn!

und zur lieblichen, friedlichen, fruchttragenden Thalebene der "Rranten= und Unfallversicherung" muß unfer innerpolitischer Geiftesftrom einmal fommen!

Ebenfo lebhaft, aber wieder gang um anderen Zwedes willen ichaumte die Debatte beim "militärischen Maulkorbgeset" — hm, hm — "einstimmig angenommen" - wenn fonst "auf den Bergen die Freiheit wohnt", dann muß die Nationalratshöhe mo anders liegen — weil diesmal mas ganz anderes herab kam von ihr, man weiß nicht:

Ist's a Fuchs, ist's a Haas — Donnerwetter, was ist das?? vielleicht wird uns Antwort, wenn das Ding, fo 'ne Art Meteorstein aus fonderbaren unbekannten Belten, vom einfältigen Bolf unter die Refe= rendum & = Loupe genommen wird.

Apropos "Meteor" — wenn so ein dummes Ding, was gar nicht in unfere Welt gehört, doch einmal ju uns herniederfährt, bann giebt's meift, mo's grad trifft, ein mächtiges bepfeife und Betofe, auf beutsch "Radau" — und just, vielleicht durch obiges wahlverwandte "Maultorb= gefeh" angezogen, neben die hohe Nationalratshohe schlug noch in den legten Rofenmondstagen ein Polizei=Standal in Bern ein! Männig= lich ift entsett — so mas in unserer freien Schweiz?? Da muß entschieden im Universum was nicht im Lothe sein — man munkelt von einer Erup= tion auf einem noch fehr unfertigen Planeten "Uranus-Anutus", die uns einen Probestein a la Russia in die Beine marf! Es ist nur gut, bag mir eine "Provins" bes beutschen Wissenschafts-Geiftes sind - ba werben

Im llebrigen, was den Schweizergeist und den deutschen Geist ans belangt —

Sprach ber Strom zur Quelle: "Ach wie klein Muß boch sicher deine Mutter sein!" Lacht jum Bergesalten laut die Quelle: "Groß find unfre Kinder nur nicht "helle"! . . . .

### Stanislaus an Ladislaus.



Lieper Bruther!

Quantum est, quod nescimus — auf halbenglisch: Eg gibt Ber= fcnittenes, wovon wir ohrbinare Montiden feine Kenntnug hapen -, würft Du gu Deiner Läufenbett gagt hapen, wo der Eduarth unbas= lich geworten ist, à Kuhrat vor der Krenung (Théatre anglais au Casperli). Daß der Landesfatter underleibsleitend ift, konnte ben Engellän= bern am Ente noch Meer oder weniger ichnube fein, aber daß besmeggen der große Speddadel nicht loggelasen werten Rahn, ift Ihnen 1 Gräuel. Wenn Du ibrigens in Betr 8 ziehst, wie ahrgerlich est ift, wenn 1 Burft= mahl verschopen werden muß, wie Wirth ef erst fein, wenn 4 eine Kreenung die Serbilla und Bratwürste schon bestehlt sind und der Salat schon angem 8 ift?

Unter uns ragt - ich hape mir nie recht vorstehlen können, wie biefer Rhumel gespielt werten fann ohne ben Willehalm, wo fonft immer zuforderst ift, wenn 1 großer Ulf abgelasen wirt.

A probeau! Die Läufenbett hot mir tohnviehbentionell miggetheilt, Sie hape ichon lang gewußt, daß ber Etuard in der diesbezieg= lichen Umgegend nicht gang toscher sei, haarhingegen hatte Sie nie die Diagnoße auf Blindarm=Berfündigung (Perityphlisyphilitis Läusenbethiae) geftehlt.

Eß grütt Dich halbenglisch

Dein Stanislaus.

## Automobil-Gespensterlied.

reund, ich bin zufrieden, lauf' es, wie es will; Wird mir warm jum Sieden, schwit ich tapfer ftill. Mancher Mensch hat Alles, was sein Herz begehrt, Mir wird schlimmften Falles nur ein Weg verwehrt. Leuchten feine Rergen mir gum Abendmahl, Dringt mir boch jum Bergen Madchen-Augenftrahl. Fräulein benfen immer: "Diefen möcht' ich auch; Ihm ift wohl, ftatt folimmer, tief in Staub und Rauch!" Einmal ichallt mein Name hell burch Stadt und Land; Mur der furchtfam Lahme holt fein Ordensband. Mur ein Berg von Abel findet feine Luft, Wenn ihm auf dem Radel madeln Ropf und Bruft. Geben auch Paläfte mir mein Obdach nicht, Butich ich in Morafte, wenn ein Rad gerbricht; Bo die Frosche wohnen fällt man fanft hinein, Rann den Schadel ichonen und gerbricht fein Bein. Gine Pyramide zieret meine Gruft, Wenn jum Schluß vom Liede mich der himmel ruft; Während ohne Zweifel Satan heult und fpricht: "Solchen leberteufel will ich lieber nicht!"

Zur Schlacht am Hargauerstalden.

Die Berner Tagwacht brachte am 28. Juni die Rachricht, dem ber= nischen Polizeidirektor und dem Polizeihauptmann seien, als Anerkennung für die in der Schlacht bewiesene Bravour und humanitat, von der ge= ichlagenen Studentenschaft Ehrenfabel mit entsprechender Widmung über= macht worden. Nach unserer Information ift die Meldung nicht gang richtig. Der Bolizeihauptmann foll einen Ghren=Gummifcläger er= halten haben.

Druckfehler.

Lant der glänzenden Lügit des Herrn Berteidigers wurde der Ansgeflagte freigesprochen.